



EUROPÄISCHE
JUGENDBILDUNGS &
BEGEGNUNGSSTÄTTE
WEIMAR

Geschichte und Menschenrechte

**Umgang mit NS-Verbrechen in der
sowjetischen Besatzungszone**

25.11.-30.11.24

Weimar (DE)

Deutsch-polnisch-belarussisches Seminar für Studierende und junge Menschen in Weimar über den Umgang mit NS-Verbrechen am Beispiel des sowjetischen Speziallagers Nr. 2 in Buchenwald

Das Seminar aus der Reihe «Geschichte und Menschenrechte» findet auf dem Gelände der Gedenkstätte Buchenwald statt. An diesem Ort befand sich von 1945 bis 1950 in der sowjetischen Besatzungszone das sowjetische Speziallager Nr. 2 für deutsche Internierte. Hier werden wir darüber diskutieren, was nach Kriegsende in Deutschland geschah und wie die Verbrechen der Nationalsozialist*innen im Laufe der Zeit aufgearbeitet wurden. Wir wollen das Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachten: aus polnischer, belarussischer und deutscher Sicht. Wir werden auch die Gedenkstätte kennenlernen, ihre Ausstellungen über das Konzentrationslager Buchenwald, Formen der Erinnerung an das Lager in der DDR und heute. Wir zeigen die aktuelle Ausstellung zum sowjetischen Speziallager und diskutieren gemeinsam Konzepte für eine zukünftige Präsentation des Themas. Ein Teil des Seminars ist der Geschichte Weimars in der Zeit des Nationalsozialismus gewidmet und mit einem Besuch des neuen Museums Zwangsarbeit im Nationalsozialismus verknüpft.

- Wer?** Junge Leute zwischen 20 – 27 Jahren
Wann? 25.11.-30.11.2024
Wo? Weimar (DE)
Wieviel? 50,00 EUR Teilnahmebeitrag für Unterbringung, Verpflegung & Programm. Reisekosten werden anteilig erstattet.
Wie? Bewerben kannst Du Dich bis zum 19.07.2024 über den folgenden Link:
<https://forms.gle/P9QaXwncvo1nuKWz6>

Kooperationspartner*innen:



KATEDRA
STUDIÓW INTERKULTUROWYCH
EUROPY ŚRODKOWO-WSCHODNIEJ

Bei Fragen wende Dich bitte an:

Markus Rebitschek

Fon +49 3643 827-115

rebitschek@ejbweimar.de

www.ejbweimar.de